

Dô iu yô na

Seto x Joey

Von Akumako-chan

Kapitel 27: Liebe unter Palmen (zensiert)

An Liane vorbei geschwungen komm, Kappi dalass, weiter schwing.

~~~~~

Seto?"

"Hmm?" Der Braunhaarige kraulte ihn immer noch den Nacken, war gespannt was jetzt kommen würde.

Lauschte den leise genuschelten Worten der Blonden.

"Ich... ich glaube... na ja ... ich glaube ich ... liebe dich!"

~~~~~

Kapitel 24 Liebe unter Palmen (zensiert)

Joey schmiegte sich etwas fester an seinen Drachen, auch wenn Seto ihm schon mehr als einmal seine Liebe gestanden hatte, war er doch gespannt was dieser nun zu seinem Liebesgeständnis sagen würde. Die Arme des Braunhaarigen schlossen sich noch etwas fester um ihn, drückten ihn Besitz ergreifend an seine Brust. Doch kein einziges Wort drang an die Ohren des Blonden. Musste er denn jetzt nicht bald mal irgendetwas sagen? Allmählich bekam der Blondschoopf leicht Zweifel, ob er vielleicht nicht doch zu vorschnell seine Gefühle offenbart hatte.

Ein leises `Seto?´ wurde an den Hals des Blauäugigen genuschelt. Angesprochener lockerte die Umarmung etwas. Sagte aber noch immer kein einziges Worte. Sanft legte er seine Hände an den Kopf seines Hündchens und hob ihn leicht an. Brachte ihn so dazu, wenn auch widerwillig, ihm das Gesicht zu zuwenden.

Joey schluckte leicht, als er merkte was der Braunhaarige vor hatte. Viel lieber würde er sich jetzt eigentlich in einem schön tiefen, dunklen Loch verkriechen als in jetzt anzuschauen. Schnell kniff er seine Augen zusammen. Wurde daher etwas überrascht, als er nun die weichen Lippen des Drachen auf den Seinen spürte. Dieser strich ihm zärtlich mit der Zungenspitze über die Lippen, teile sie und zog ihn ein einen liebevollen Kuss. Die zugekniffen Augen des Blonden lockerten sich wieder, öffneten sich aber nicht. Langsam entspannte er sich wieder, ließ sich völlig in diesem Kuss fallen. Seto hatte ihn ja schon oft geküsst, mal zärtlich, mal stürmisch, doch noch nie so.

Genau so sanft wie er begonnen hatte, wurde der Kuss auch beendet. Noch leicht mit den Nachwehen kämpfend, öffnete der Blondschoopf seine Augen und schaute

verträumt in die blauen Augen seines Drachens. Erst als sich seine Sicht etwas geklärt hatte, bemerkte er eine kleine feuchte Spur auf Setos Gesicht. Vom Augenwinkel verlief sie Richtung Ohr, verlor sich irgendwo in den braunen Haaren. Verwundert hob er seine Hand, strich mit einem Finger über sie, nahm ihn in den Mund. Er bemerkte einen leicht salzigen Geschmack und schaute ungläubig in das Blau unter sich. Dieses leuchtete, strahlte ihn regelrecht an. Sanft wurde ihm durchs blonde Haar gestrichen. „Danke!“

Dieses eine Wort, gesprochen mit dunkler Stimme, drang an Joeys Ohr und brachte ihn zum lächeln. Ließ ein scheinbar tonneschweres Gewicht von seinen Schultern fallen. Leicht beugte er sich zu ihm runter stahl sich noch einen kleinen Kuss. Grinste ihn anschließend an. „Gern geschehn!“

Seto brummte leise, zog ihn wieder zu sich und zog ihn erneut an seine Lippen. Vertiefte den Kuss, ließ ihn leidenschaftlich werden. Schloss den, sich anschmiegenden Blondan wieder in seine Arme und fuhr ihm mit den Händen über den Rücken. Wanderte immer tiefer, bis sie schließlich auf dem Hintern des Braunäugigen liegen blieben und diesen etwas massierten.

Joey brummte genüsslich in den Kuss, fing nun seinerseits wieder an sein Becken etwas zu bewegen. Keuchend trennten sich ihre Lippen, ließen leises Stöhnen entweichen.

Lüstern krallte er sich leicht in das Gesäß des Blondschopf, unterstürzte seine Bewegungen etwas.

Joey knurrte leicht, fing Setos Hände mit seinen Eigenen ein und hielt sie fest. Er erhob sich wieder, saß nun wieder aufrecht auf dem Becken des Drachen. Entfernte nun seine Hände von seinem Hintern, legte sie auf seinem Schenkel ab. Gespielt ermahmend erhob er den Zeigefinger und bewegte ihn tadeln vor dem Gesicht des Braunhaarigen.

“Na na na, Finger weg, jetzt bin ich dran!”

Seto grinste ihn von unter her an. “Na da, bin ich ja mal gespannt, was du so zu bieten hast.”

Der Blondschopf grinste frech zurück. “Wirst du gleich sehen!”

Schnell erhob er sich leicht und senkte sich vorsichtig auf ihn.

Mit einen genüsslichen Stöhnen warf er seinen Kopf in den Nacken und leckte sich unbewusst über die Lippen.

Seto krallte während dessen in die Haut von Joeys Schenkeln. Auch er legte laut stöhnend den Kopf in den Nacken. War er doch etwas überrascht von der plötzlichen Aktion des Blondan gewesen.

Sah den Drachen nun wieder an. “Seto. Schau mich bitte an.”

Wie auch beim ersten Mal folgte der Blauäugige der Bitte und blickte ihm direkt in die Augen.

Joey lächelte ihn an und beugte sich zu ihm. Hauchte ihm einen Kuss auf die leicht geöffneten Lippen. Setzte sich wieder auf und begann leicht sein Becken kreisen zu lassen.

Der Braunhaarige löste seine leicht verkrampften Finger aus der Haut von Joeys Schenkel, strich nun zärtlich darüber sie. Strich mit den Fingern über die Außenseite bis zu den Knien, wechselte nach innen und strich sanft wieder zu seinem Ausgangspunkt. Voller Genuss brummte laut, ließ sich von Joeys Bewegungen verwöhnen und schaute ihm in seine braunen Augen. Er war schon lange von diesen Augen fasziniert gewesen. Jedoch kam er in seinen Gedankengang nicht sonderlich weit. Stöhnte nun leise auf.

Der Blonde bewegte sich nun etwas mehr. Lauschte den Lustgeräuschen seines Drachen und bewunderte das lodernde Blau seiner Augen. Er konnte nicht widerstehen, beugte sich erneut zu ihm und zog ihn in ein wildes Zungenspiel. Auf dessen Kosten musste er zwar seine Bewegungen etwas einschränken, verstärkte sie aber um so mehr, als sie sich wieder trennten.

Nur schwer konnte der Braunhaarig jetzt seine Augen noch offen halten, tobte sich der Blonde doch gerade so richtig auf ihm aus.

Lüstern schaute dieser in die halbverschlossenen blauen Augen, verstärkte abermals seine Bemühungen.

Auch er hatte Mühe den Augenkontakt zu halten, wollte sich aber um nicht in der Welt von den lustverschleierte Blau trennen. Schweißperlen rannen ihm über den Körper, sein Puls raste und doch war seine Lust noch nicht gestillt. Das laute Stöhnen und Keuchen Setos stachelte ihn immer mehr an, ließen ihn sich immer schneller und wilder auf ihm zu bewegen.

Der Blauäugige fuhr verlangen mit seinen Händen über die Brust des Blondes, kratzte leicht darüber. Auch er war in seiner Lust gefangen, lag laut stöhnen da und kam den Bewegungen so gut es ging entgegen. Er spürte wie sich sein Höhepunkt langsam ankündigte, würde ihn nicht mehr aufhalten können. Schnell gelangte eine seiner Hände zu Joeys Schritt.

Der Blondschof schrie leicht auf, bewegte sich nun so schnell er nun konnte, wollte den Drachen mit sich reißen.

Mit einem kehlig gestöhnten `Joey´ erreichte dieser seine Höhepunkt und krallte sich an ihm fest.

Laut schrie der Blonde bei seinem Höhepunkt auf. Sein laut gestöhnter Name, der feste Griff Setos, mehr hatte auch er nicht mehr gebraucht. Auch er hatte sich fest in die Brust des Braunhaarigen gekrallt und somit deutliche Spuren auf ihm hinterlassen. Ermattet ließ sich Joey auf ihn fallen, wurde gleich von zwei Armen umfassen und gehalten.

Scheinbar ebenso matt wie er selbst lagen sie um seinen Körper, gaben dennoch Halt. Nur langsam normalisierten sich ihre Atmungen wieder.

Langsam löste Joey ihre Verbindung.

Kuschelte sich dann seufzend an seine Brust. Mit einem zufriedenen Brummen registrierte er die sanft kraulende Hand in seinem Nacken. Schmatze leicht und kuschelte sich noch etwas fester an seinen Drachen. "Ich liebe dich, mein Drache!"

Entlockte diesem ein Lächeln. "Ich liebe dich auch, mein Hündchen!" Sanft gab er ihm einen Kuss auf das verschwitzte Haar und schloss ihn noch etwas fester in seine Arme.

Müde brummte der Blondschof, als Seto ihn sanft an der Schulter rüttelte.

"Was´n?" Nuschelte an die Brust auf welche er seinen Kopf gebettet hatte.

"So gerne ich auch mit dir kuschle oder dir als Kopfkissen diene, würde ich es doch lieber im Bett tun." Sanft wuschelte der Braunhaarige durch die blonden Zotten Joeys. Mühsam schaffte er es seine Augenlider zu erheben um ihn fragen anzuschauen.

"Hmmm?"

Die blauen Augen sahen amüsiert zurück.

"Hm. Kurze Gedächtnisstütze. Wir sind hier in meiner Villa, am Pool und ich liege hier unter dir im Gras und irgendetwas Fieses bohrt sich schon seit längerer Zeit in meinen Rücken. Ergo, würde ich es durchaus vorziehen unsere traute Zweisamkeit in meinem Schlafzimmer fortzusetzen. Klar so weit?"

"Ah, Tarzan will Jane in Höhle verschleppen und Schlafi Schlafi machen!" Grinste der

Blonde ihn nun an.

"Öööhm, oder so!" Seto konnte mit der Aussage nicht wirklich etwas anfangen, aber irgendwie schien sie doch den Kern der Sache zu treffen.

Mühsam rappelte sich Joey auf und gähnte gleich darauf herzhaft.

Der Braunhaarige folgte seinem Beispiel, wenn gleich auch etwas schwungvoller. Legte schnell seinen Arm um sein Hündchen und führte es stürzend zu sein Schlafgemach.

Kaum hatte der Blonde die Matratze berührt, schien schon er eingeschlafen. Schlaff lag er auf dem Bett und rührte sich nicht mehr. Einzig sein sich heben und senkender Brustkorb zeugte davon, dass noch Leben in ihm weilte.

Sanft strich ihm Seto noch Mals durch Haar, ließ kurz seinen Blick über den entblößten Körper gleiten und wendete sich dann Richtung Bad ab. Zwar war auch er müde, aber für eine Dusche würden seine Kräfte durchaus noch ausreichen. Entkleiden brauchte er sich ja nicht, seine Sachen würde er morgen eh irgendwo im Wintergarten suchen müssen.

Vor der Dusche angekommen, stellte er den Regler ein und drehte das Wasser auf. Kurz prüfte er mit der Hand die tatsächliche Wassertemperatur und huschte kurz darauf unter den wohlig warmen Wasserstrahl.

Seufzend stand er da, die Hände an der Wand abgestützt, den Kopf weit nach vorne gebeugt und ließ das heiße Wasser über seinen Rücken laufen. Mit eine Leisen Zischen hatte er kurz zuvor die Kratzer auf seiner Brust und seinem Hinter registriert. Konnte seinem Hündchen aber nicht im Geringsten böse deswegen sein, schließlich hatte auch er seine Spuren auf ihm hinterlassen. Mit einem Lächeln musste er an Freitagabend zurück denken. Damals hätte er sich nicht träumen lassen, das aus dem schüchternen Hündchen so ein 'wildes Tier' werden könnte. Wenn er alleine daran zurück dachte, wie verlegen der Blonde geworden war, als sie die verschiedenen Stellungen des Kamasutras besprochen hatten. Sein Lächeln wurde noch etwas breiter, als er überschlug, wie viele sie davon in der kurzen Zeit schön ausprobiert hatten.

Ein Gähnen nicht mehr unterdrücken können, stellte er nun doch das Wasser ab. Nach dem er sich abgetrocknet hatte, begab er sich zurück ins Schlafzimmer und legte sich zu Joey aufs Bett. Jener lag noch immer genau so da, wie er ihn vor etwa einer halben Stunde dort abgelegt hatte. Noch nicht einmal zugedeckt hatte er sich. Seto streckte sich, ergriff den Saum der Bettdecke und zog sie über sich und den Blonden. Jener brummelte etwas, drehte sich zu ihn und kuschelte sich gleich an seine Brust. Entlockte dem Braunhaarigen damit ein liebevolles Lächeln und wurde leicht im Nacken gekrault. Schnurrend drückte er sich noch etwas näher an ihn. "Gute Nacht, Hündchen!" Sprach der Drache leise und gab ihm einen leichten Kuss auf den Schopf. Hörte kurz darauf ein leise genuscheltes 'Nacht, mein Drache', und schloss nun auch seine Augen. Brauchte auch nicht wirklich lange, um in einen tiefen traumlosen Schlaf zu gleiten.

~~~~~

Und? Hats gefallen? \*hoffnungsvoll auf Komis wart\*

Ach übrigens, zum "Tarzan und Jane" Kommst bestimmt noch was!!!

\*night-blue-dragon zu zwincker\* Den Floh hast du mir nich umsonst ins Ohr(bzw. Hirn)

gesetzt!!!

Grüßle dat Akumako-chan